Altes Testament (2021 b)

Prof. Dr. Jan Christian Gertz

I. Übersetzung und exegetische Fragen zum Text

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten. Es sind maximal 10 Punkte erreichbar.
Für die Übersetzung gibt es höchstens sechs Punkte, für jede Frage maximal zwei Punkte.

1. Übersetzen Sie bitte Jes 45,5-7
2. Wer ist mit dem angeredeten „Du“ in וְלֹא יִדְעָתָנִי gemeint?
3. Wie nennt man die Stilfigur „Heil und Unheil“, „Licht und Finsternis“ in V. 7?
Was wird mit ihr ausgedrückt?

II. Thematische Fragen

Aus sechs Fragen sind vier auszuwählen und **ausschließlich** auf dem vorgegebenen Antwortraum zu beantworten. Es gibt maximal fünf Punkte je Frage. Sind mehr als vier Fragen beantwortet, so werden der Reihe nach die ersten vier gewertet.

1. Nennen Sie und skizzieren Sie bitte die drei Grundmodelle zur Erklärung der Entstehung des Pentateuchs!
2. Wer oder was ist die „Holiness School“?
3. Wo wird die Herstellung der Lade beschrieben? Wie sah sie nach diesem Text aus, welche Funktionen wurden der Lade im Laufe der Literaturgeschichte zugeschrieben?
4. Welches Anliegen vertreten die „gola- und diasporaorientierten Texte“ im Ezechielbuch?
5. Nennen Sie bitte die (idealtypischen) Schritte vom Einzelspruch zum Sprüchebuch!
6. Bitte nennen sie Merkmale eines prophetischen Gerichtsworts und geben sie ein (idealtypisches) Beispiel, das die von Ihnen genannten Merkmale aufweist!

III. Essay

Zu einem der Themen ist ein Essay oder zu dem angegebenen Text eine Exegese zu schreiben. Es sind maximal dreißig Punkte erreichbar, sind mehrere Themen bearbeitet, so wird nur das erste in der Reihe ausgewertet.

1. Die „Josianische Reform“ – biblische Darstellung und religionsgeschichtliche Rekonstruktion, ihr Ort und ihre Bedeutung in der Literaturgeschichte des Alten Testaments
2. Tod und Auferstehung im Alten Testament
3. Ps 93: Übersetzung und Exegese

Neues Testament (2021b)

Prof. Dr. Helmut Schwier

I. Übersetzung und Interpretation

Für die Übersetzung gibt es maximal sechs Punkte, für jede Frage maximal zwei Punkte. Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

1. Übersetzen Sie Gal 1, 1-5
2. Wer wird als Empfänger genannt und welche beiden Hypothesen gibt es zu den Empfängern?
3. Inwiefern ist dieser Abschnitt gemessen am sonst üblichen antiken Briefformular ungewöhnlich?

II. Thematische Fragen

Aus sechs Fragen sind vier auszuwählen und **ausschließlich** auf dem vorgegebenen Antwortraum zu beantworten. Es gibt maximal fünf Punkte je Frage. Sind mehr als vier Fragen beantwortet, so werden der Reihe nach die ersten vier gewertet.

1. Beantworten Sie die Einleitungsfragen (Autor, Adressat, Zeit, Ort, Abfassungszweck) zum 1. Korintherbrief.
2. Welche zwei Fixpunkte gibt es für die absolute Chronologie des Lebens des Paulus? Skizzieren und problematisieren Sie die relative Chronologie des Paulus?
3. Charakterisieren Sie die Hauptlinien der Forschungsgeschichte zum „historischen Jesus“.
4. Was versteht man unter dem Messiasgeheimnis im Markusevangelium?
5. Nennen Sie fünf römische Kaiser im 1. Jh. n. Chr. und charakterisieren Sie kurz deren Bezug zur Geschichte der frühen Christen.
6. Charakterisieren Sie die Hauptlinien der „new perspective on Paul“.

III. Essay

Zu einem der drei Themen ist ein Essay bzw. beim 3. Thema eine Exegese mit Übersetzung zu schreiben. Es gibt maximal dreißig Punkte. Sind mehrere Themen bearbeitet, so wird nur das erste ausgewertet.

1. Literarische Gestalt und Theologie des Johannesevangeliums
2. Die synoptische Frage: Forschungsgeschichte, Theorien, heutiger Stand
3. Übersetzung und Exegese von 1 Kor 15, 1-8

Historische Theologie (2021 b)

Prof. Dr. Christoph Strohm

I. Text mit Kurzinterpretation

Es sind maximal zehn Punkte erreichbar.

Die Beantwortung muss in Form eines durchformulierten Textes mit vollständigen Sätzen erfolgen – Stichworte (mit Spiegelstrichen etwa) sind nicht ausreichend.

Interpretieren Sie den Text, indem Sie ihn kirchen- und theologiegeschichtlich einordnen.

„So nu Gott seyn heyliges Euangelion hat auslassen gehen, handelt er mit uns auff zweyerley weyse. Eyn mal eusserlich, das ander mal ynnerlich. Eusserlich handelt er mit uns durchs muendliche wort des Euangelij und durch leypliche zeychen, alls do ist Tauffe und Sacrament. Ynnerlich handelt er mit uns durch den heyligen geyst und glauben sampt andern gaben. Aber das alles, der massen und der ordenung, das die eusserlichen stücke sollen und muessen vorgehen. Und die ynnerlichen hernach und durch die eusserlichen komen, also das ers beschlossen hat, keinem menschen die ynnerlichen stück zu geben on durch die eusserlichen stücke. Denn er will niemant den geyst noch glauben geben on das eusserliche wort und zeychen, so er dazu eyngesetzt hat, wie er Luce am 16.[29] spricht: 'Las sie Mosen und die Propheten hoeren.' Da her auch S. Paulus thar nennen die Tauffe eyn bad der newen gepurt, darynnen Gott den heyligen geyst reychlich ausgeusst. Tit. 3. Und das muendlich Euangelion eyne Goettliche krafft, die do selig mache alle die dran glauben. Roem. am .1.

Auff diese ordenung habe acht, meyn bruder, da wirds gantz und gar anligen, Denn wie wol sich dieser rotten geyst stellet, alls hielte er gros von Gottes wort und geyst, und rhuemet treffliche brunst der liebe und eyffers zur warheyt und gerechtickeyt Gottes, so ist doch das seyne meynung, das er diesen orden umbkere und eynen widdersynnischen auffrichte aus eygenem frevel und fueret die sache der massen: Erstlich, was Gott eusserlich ordenet zum geyst ynnerlich, wie gesagt ist, Ach wie hoenisch und spoettisch schlegt er das ynn wind und will zuvor hyneyn ynn den geyst. Ja, spricht er, sollt mich eyne hand vol wassers von suenden reyn machen? Der geyst, der geyst, der geyst mus es ynnwendig thun, Sollt myr brod und weyn helffen? Sollt das hauchen uber das brot Christum yns Sacrament bringen?“

Aus: Martin Luther, Wider die himmlischen Propheten von den Bildern und Sakrament, 1524/25, WA 18, S. 136, Zl. 9-34

II. Thematische Fragen

HT21b

Aus sechs Fragen sind vier auszuwählen und **ausschließlich** auf dem vorgegebenen Antwortraum zu beantworten. Es gibt maximal fünf Punkte je Frage. Sind mehrere Fragen beantwortet, so werden nur die ersten vier ausgewertet.

(= zusammen 20 Punkte).

1. Das Bekenntnis von Nizäa – Entstehungszeit und inhaltliche Charakteristika.
2. Anliegen Markions und kirchliche Reaktion
3. Karl der Große – zeitliche Einordnung, kirchengeschichtliche Bedeutung
4. Johann Hinrich Wichern – Lebenszeit und kirchengeschichtliche Bedeutung
5. Das Augsburger Interim 1548 – Inhalt und kirchenhistorische Einordnung
6. Die Jesuiten – Entstehungszeit, bedeutendste Vertreter, kirchengeschichtliche Bedeutung

III. Essay

Zu einem der drei Themen ist ein Essay zu schreiben. Es sind maximal dreißig Punkte erreichbar. Sind mehrere Themen bearbeitet, wird nur das erste in der Reihe ausgewertet.

1. Erläutern Sie die wichtigsten Positionen und Entscheidungen im Streit um die Christologie im 5. Jahrhundert.
2. Die Auseinandersetzung von geistlicher und weltlicher Gewalt im Mittelalter
3. Die Kirchen und die Weimarer Republik.

Systematische Theologie (2021 b)

Prof. Dr. Friederike Nüssel

I. Interpretation eines klassischen Textes
(Bewertung: bis zu zehn Punkte)

Interpretieren Sie die folgenden Paragraphentexte aus Karl Barths
Versöhnungslehre in der Kirchlichen Dogmatik (KD IV/1-3) in ihrem
Zusammenhang:

§59: Der Gehorsam des Sohnes Gottes

Daß Jesus Christus wahrer Gott ist, erweist sich in seinem Weg in die Fremde, in der er, der Herr, zum Knecht wurde. Denn es geschah in der Herrlichkeit des wahren Gottes, daß der ewige Sohn seinem ewigen Vater darin gehorsam wurde, daß er sich selbst dazu hergab und erniedrigte, des Menschen Bruder zu werden, sich neben ihn, den Übertreter zu stellen, ihn damit zu richten, daß er sich selbst an seiner Stelle richten und in den Tod geben ließ. Gott der Vater aber hat ihn von den Toten erweckt und sein Leiden und Sterben eben damit als die für uns, als unsere Umkehrung zu ihm hin, vollbrachte Rechtstat und so als unsere Errettung vom Tode zum Leben anerkannt und in Kraft gesetzt.

§64: Die Erhöhung des Menschensohnes

Jesus Christus, der Sohn Gottes und Herr, der sich zum Knecht erniedrigt, ist auch der als dieser Knecht zum Herrn erhöhte Menschensohn: der neue, der wahre, der königliche, weil am Sein und Leben, an der Herrschaft und Tat Gottes teilnehmende, ihn ehrende und bezeugende Mensch, der als solcher aller andern Menschen Haupt, Vertreter und Heiland ist, der Ursprung, der Inhalt und das Maß der uns im Werk des Heiligen Geistes gegebenen göttlichen Weisung.

§69: Die Herrlichkeit des Mittlers

«Jesus Christus, wie er uns in der heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.»

II. Thematische Fragen

Von den sechs Fragen sind vier auszuwählen und **ausschließlich** auf dem vorgegebenen Antwortraum zu beantworten. Je Frage bis zu fünf Punkte; erreichbare Gesamtpunktzahl: 20. Bei Beantwortung von mehr als vier Fragen werden nicht die besten, sondern die ersten vier gewertet.

1. Skizzieren Sie die fünf Wege zur Erkenntnis des Daseins Gottes, die Thomas von Aquin in seiner theologischen Summe bietet, und erklären Sie das Grundmuster der Argumentation.
2. Skizzieren Sie die traditionellen Elemente christlicher Schöpfungslehre und benennen Sie aktuelle Herausforderungen im Dialog mit den Naturwissenschaften!
3. Stellen Sie das christologische Dogma von Chalcedon dar und skizzieren Sie die neuzeitliche Kritik.
4. Was ist Sünde nach evangelischem Verständnis und welche Bedeutung hat das Verständnis der Sünde für die Erlösung?
5. Nennen und erörtern Sie Unterschiede zwischen evangelischem und katholischem Verständnis der Kirche.
6. Erläutern Sie den Unterschied zwischen „präsentischer“ und „futurischer“ Eschatologie anhand einschlägiger Positionen und nehmen Sie Stellung!

III. Essay

Zu einem der drei Themen ist ein Essay zu schreiben. Es sind maximal dreißig Punkte erreichbar. Sind mehrere Themen bearbeitet, wird nur das erste in der Reihe ausgewertet.

1. Entwickeln Sie Grundzüge der Pneumatologie im Lichte theologiegeschichtlicher Entwicklungen und mit Bezug auf die verschiedenen dogmatischen Themenfelder, in denen der Heilige Geist eine Rolle spielt.
2. Ist Abendmahlsgemeinschaft zwischen evangelischen Kirchen und römisch-katholischer Kirche möglich? Erörtern Sie die kontroverstheologischen Differenzen der Reformationszeit, den Stand der Bearbeitung in den neuen ökumenischen Dialogen und die Rolle des Amtes für die Abendmahlsfrage und nehmen Sie Stellung aus evangelischer Sicht.
3. Gehört zur menschlichen Freiheit ein Recht auf assistierten Suizid? Erörtern Sie die Frage im Rekurs auf die neuere rechtliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Differenzierung zwischen verschiedenen Formen der Sterbehilfe, des christlichen Freiheitsverständnisses und christlichen Menschenbildes.

ST 21b